Paradox ist

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Wir anerkennen nur drei Mächte: die amerikanische Union, die Sowjet-Union und die Käse-Union!»

Schon wieder ein Erfolg des Völkerbundes

«D'Abrüstigskonferenz z'Genf het meini mächtig igschlage.»

«Wieso?»

«Sie hei doch letschti am Radio brichtet, 's gäb vorläufig no kei Generalmobilmachig.» Hausi

Gegenüber dem Festplatz

Acht Tage hat es geregnet, heute ist der herrlichste Sonnenschein. Ich sitze im Wirtsgarten gegenüber der Festwiese und meine: «Asiges Wetter sött's ha, morn zum Schützefäscht!»

«Ja», meinte dazu der Wirt, «und zwischedure a chlis Gwitterli!» E.H.

Haus Masters voice

A.: «Warum hast Du denn kein Grammophon?»

B.: «Ja, ich hätt' schon gerne eines; aber weisst Du, sowie ich eine ‚His Masters Voice' laufen lasse, erschallt von unten die ‚Haus-Masters Voice'!»

Soko

Was ist Geschwindigkeit

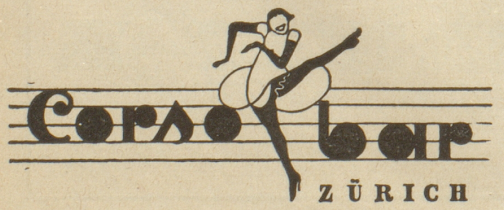
Lehrer: «Wer cha mir de Begriff ‚Geschwindigkeit' durch e praktisches Bispiel erchläre!»

Franzli: «Gschwindigkeit ist, wämmer en heisse Teller ufnimmt und en wieder abstellt!» Sako

Streng vertraulich

Italienisches Strandbad! Ein Auflauf von Leuten! Irgend etwas muss passiert sein! Der Herr X. von der Gesandtschaft der tapferen Republik Helvetia ist grad auf seinem Verdauungsspaziergang. Sieht die Menge Leute, — geht her —, brummt etwas in Schweizerdeutsch, was denn da passiert sein möge, und da wendet sich einer, den Landsmann erkennend, und klärt ihn auf: «Eine Schweizerin ist im Wasser ertrunken, soeben haben sie sie herausgezogen.» Da schlägt der Herr von der Gesandtschaft entsetzt die Hände zusammen und jammert: «Das fehlt jetzt grad noch in dieser Zeit, da wir Schweizer doch so aufpassen müssen, dass wir die Gefühle Italiens nicht verletzen.»

Garantiert beinahe wahr. -ätti.



Lieber Spalter!

In deiner letzten Nummer steht: «Zwei Schotten machten im Seebad eine Wette um 5 Rappen, wer länger tauchen könne. Es ertranken beide.»

Meint eine Thurgauerin allen Ernstes: «Mi reut nu de Föfer.» aka

Durch die Blume

Sie, vor dem Schaufenster einer Modistin: «Oh, ich wett ich wär e Ma!»

Er: «Warum?»

Sie: «Will ich denn miner Frau de Huet für 20 Franke würdi chaufe.»

Sako

Paradox ist

Wenn man von einer Dame im Badekleid behauptet, dass sie zugeknöpft sei.

Wenn ein Bergsteiger den Gipfel des Berges erklimmt und, oben angekommen, heruntergekommen aussieht.

K. N.